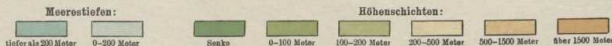


## Vorwort.

Der vorliegende Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten soll als Vorstufe für unseren Atlas für höhere Lehranstalten dienen und den Forderungen entsprechen, welche die neuen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Lehranstalten in Preußen vom 29. Mai 1901 für den Unterricht in der Erdkunde für Sexta und Quinta stellen.

Die Grundsätze, welche bei der Bearbeitung der Ausgabe für die oberen Klassen maßgebend gewesen sind, haben bei dieser Vorstufe um so mehr Anwendung finden können, als sie sich bei der ersteren bewährt haben. Ohne sie im einzelnen hier zu wiederholen, heben wir besonders hervor, daß der Unterricht in den Unterklassen vor allem die Anschauung zum Ausgang zu nehmen und das Kartenlesen zu üben hat. Es sind daher ebenso wie in der Ausgabe für höhere Lehranstalten so auch in der Unterstufe reichliche Beispiele, welche die verschiedenartigsten Boden- und Landschaftsformen zur Darstellung bringen, aufgenommen worden. Die Maßstäbe der einzelnen Kärtchen sind stets in leicht vergleichbaren Größen gewählt. Da der Kenntnis der physischen Beschaffenheit nach den neuen Lehrplänen eine besondere Bedeutung beigelegt ist, so sind die kartographischen Beispiele und die Länderkarten in entsprechenden Höhenschichten zur Darstellung gebracht. Wir geben die Meerestiefen und die Höhenschichten in folgenden Abstufungen:



Der Veranschaulichung der räumlichen Verteilung der Menschen auf der Erde, der zweiten Forderung des Lehrzieles der neuen Lehrpläne, dienen ebenfalls eine Reihe von Einzelkärtchen.

Den neueren Forderungen der Wissenschaft entsprechen auch die Projektionen für die Erdkarten. Die früher beliebte Merkatorprojektion hat der flächentreuen Azimutalprojektion weichen müssen. Ein Vergleich der unteren Erdkärtchen auf Seite 26/27 beweist am besten, wie sehr die Flächen in der Merkatorprojektion verändert werden. Nichts ist aber für den ersten Unterricht wichtiger als eine richtige Anschauung von den Größenverhältnissen der einzelnen Länder und Erdteile.

Die außereuropäischen Erdteile haben keine besondere Berücksichtigung gefunden, da deren eingehende Behandlung uns nicht im Pensum der Unterstufe zu liegen scheint.

Wie in dem Atlas für höhere Lehranstalten ist auch in der vorliegenden Ausgabe erstrebt worden, möglichst schöne Kartenbilder zu liefern. Um den Gebrauch der letzteren zu erleichtern, haben wir die Einrichtung getroffen, daß alle Karten aufrecht stehen.

Indem wir die Arbeit den zahlreichen Freunden unserer Oberstufe übergeben, bitten wir, Wünsche, welche eine weitere Ausbildung und Verbesserung der vorliegenden Unterstufe zu fördern geeignet sind, an die Verlagsbuchhandlung zu richten.

Schleswig und Braunschweig, im April 1902.

Herausgeber und Verleger.